

Liebe Konfirmandeneltern,

im Kirchenvorstand haben wir über die neusten Coronaregeln beraten, über die Folgen für den Gottesdienst am Sonntag und die Konfirmation. Ziel ist es, möglichst viele Menschen in der Kirche die Teilnahme zu ermöglichen und gleichzeitig die Abstandsrichtlinien zu beachten.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen möchten wir gerne einhalten:

1. Gottesdienste in der Kirche werden mit Masken besucht, die abgenommen werden können, wenn man den Sitzplatz erreicht hat. Bitte erinnert Eure Gäste daran.
2. Für Sonntag und für die Konfirmation werden Bänke verlost. Ziel ist aber, dass die Konfirmation draußen stattfindet. Dann können mehr Gäste eingeladen werden. Von drei Familien habe ich dazu schon Gästelisten bekommen, die sich nur draußen umsetzen lassen. In der Kirche ist Platz für 8-10 Gäste pro Familie, wenn die Plätze optimal verteilt werden (Kleine Kinder brauchen ja weniger Platz).
3. In eine Bank passen 7 Erwachsene, die zu einem Haushalt oder einer Gruppe gehören, die sich regelmäßig trifft. Die "Notsitze" zur Kirchenwand dürfen ausgezogen werden, dann erhält man einen 8. Sitzplatz. Die Notsitze zum Mittelgang dürfen nicht verwendet werden.
4. Während des Gottesdienstes wird gelüftet -> bitte passende Kleidung tragen. Die Kirchengemeinde hat ein paar Decken angeschafft. Das reicht vielleicht nicht für alle. Wenn die Konfirmation draußen stattfindet, kann die Kirchengemeinde für jede Familie 10 Stühle zur Verfügung stellen. Weitere Stühle sollten mitgebracht werden. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, Klappstühle zu leihen.
5. Alle diese Maßnahmen lassen sich nicht "auf den letzten Drücker" erledigen. Die Familien sollten daher Aufgaben verteilen und rechtzeitig planen.
6. Damit am Sonntag niemand direkt vor dem Gottesdienst registriert werden muss, brauchen wir von jeder Familie eine Teilnehmerliste - möglichst bis Freitag. In diese Liste brauchen nur die Namen und Orte der Teilnehmenden eingetragen werden. Die Liste kann an [KG.Rhade@evlka.de](mailto:KG.Rhade@evlka.de) gemailt werden. Pro Familie können 8 Personen angemeldet werden, die in einer Reihe sitzen und höchstens weitere zwei, die von den Kirchenvorstehern Plätze zugeteilt bekommen - solange der Vorrat reicht. Die Konfirmanden warten vor dem Gottesdienst bis alle acht Personen eingetroffen sind. Die Wartezeit nutzen sie, um ein Los zu ziehen, das die für sie reservierte Banknummer anzeigt. Insgesamt sind für Samstag 11 Bankreihen reserviert: Kanzelseite Nr.: 1; 3; 5; 7; 9; 11. Taufsteinseite Nr.: 1; 3; 5; 7; 9.
7. Kanzelseite Nr. 13 und 15, sowie Taufsteinseite 13 und 15 sind für weitere Gäste bestimmt die zu unterschiedlichen Familien gehören. Sie müssen untereinander 1,5 m Abstand halten. Auf der Empore stehen noch ein paar Stühle, ebenso im Altarraum. Auch sie können bei Bedarf besetzt werden.

Ablauf 20.09.2020:

Der Sonntagabend beginnt also damit, dass sich nach der Parkplatzsuche die Familien sammeln und gemeinsam die Kirche betreten, dabei zu anderen Familien den Abstand einhalten. Vor 18.30 Uhr ist das nicht möglich, dann dürfen aber gerne schon die ersten kommen, da es sonst einen Stau gibt. Da das Los entscheidet, garantiert frühzeitiges Erscheinen nicht den besseren Sitzplatz. Die Konfirmanden gehen voran, ziehen das Los und zeigen ihrer Familie die ausgeloste Bank. Die Bänke sind nummeriert.

Andere Gäste, die nicht zu den nahen Angehörigen gehören, die in einer Reihe sitzen dürfen, betreten die Kirche am besten anschließend. Dabei kommen Paare gleichzeitig, damit sie als Kleingruppe erkannt werden. So können die Kirchenvorsteher die dann noch vorhandenen Plätze leichter vergeben. Wenn die Konfirmation auch in der Kirche stattfinden sollte, müssen wahrscheinlich Plätze verlost werden für Gäste, die nicht zur 8-er-Gruppe gehören. Das kann der Kirchenvorstand nur entscheiden, wenn er rechtzeitig weiß, wie viele Gäste die

Konfirmanden eingeladen haben.

Rico und Hannes kommen nach dem Glockenläuten nach vorne und setzen sich auf Stühle. Sie wirken im ersten Teil des Gottesdienstes gleich am Anfang mit und gehen danach zu ihren Familien. Später kommt auch Thees nach vorne und verliest die Abkündigungen. Aus diesem Grund sitzt er zwar in einer Bank bei seiner Familie, aber ganz am Rand der Bank zum Mittelgang hin.

Dann folgt ein Gottesdienst, der aus Aufnahmen besteht. Die Konfirmanden haben viele kleine Filme und Tonaufnahmen erstellt, die den üblichen Livegottesdienst ersetzen. Die meisten Teile des Gottesdienstes werden mit dem Beamer an die Wand geworfen.

Dann folgt Beichte und Abendmahl: Die Konfirmanden erinnern an die 10 Gebote. Wir sprechen gemeinsam ein Beichtgebet. Ich stelle vier Fragen zur Beichte, die alle mit "Ja" beantworten und spreche darauf Gottes Vergebung zu.

Das feiern wir dann mit Brot und Wein. Dazu kommt abwechselnd von jeder Seite eine Familie durch den Mittelgang nach vorne und stellt sich vor den Altar auf. Zum Abendmahl sind die Eltern und die konfirmierten Geschwister der Konfirmanden eingeladen. Für die Großeltern ist die Teilnahme unter Umständen zu riskant. Die Teilnehmenden treten ohne Maske an den Altar. Dort stehen mehrere Helferinnen mir zur Seite. Wir tragen Maske und Handschuhe und teilen zuerst die Oblaten aus, die sofort gegessen werden. Dann bekommen alle ein Trinkglas in die Hand. In diese Gläser wird aus der Abendmahlskanne der Wein gefüllt. Er ist mit Traubensaft vermischt, um den Alkoholgehalt für die Konfirmanden zu senken. Für trockene Alkoholiker ist er aber gefährlich. Sie geben einfach ein Zeichen, dass sie keinen Wein möchten.

Nachdem alle Gläser ausgetrunken wurden, werden sie wieder eingesammelt. Dann spreche ich ein Segenswort und die Familie geht nun nicht durch den Mittelgang, sondern seitlich zu ihrer Bank. Auf diese Weise kann die nächste Familie schon kommen.

Nach dem Gottesdienst ziehen die Konfirmanden das Los für den Konfirmationsgottesdienst. Dann werden die geraden Banknummern verlost und die ungeraden bleiben frei. Die Konfirmanden sitzen am 27.09. auf Stühlen vor den Bankreihen, wenn der Gottesdienst nicht draußen stattfinden kann. Auf diese Weise haben wir zwei zusätzliche Bänke zur Verfügung.

Am 22. September bespreche ich mit den Konfirmanden von 16.-18.00 Uhr die Konfirmation. Bis dahin sollten sie sich einen Konfirmationsspruch ausgesucht haben. Diesen Spruch und das Glaubensbekenntnis, sowie Psalm 23 sollten sie auswendig können, da sie im Gottesdienst vorkommen - natürlich auch das Vaterunser. Theoretisch kann das jeder, aber es wäre schön, wenn die Eltern das noch einmal überprüfen. Ich habe diese Texte mehrfach als Hausaufgabe aufgegeben und abgefragt. Sie sollten eigentlich noch "sitzen".

Als Konfirmationsspruch kommen Bibelverse in Frage, die in der Bibel fett abgedruckt sind. Davon gibt es über 1000. Die Verse sollten nicht im Internet gesucht werden. Dort findet man nicht die ganze Auswahl. Zwei Konfirmanden haben schon denselben Vers gewählt, etwas Abwechslung kann nicht schaden. Möglich sind auch Konfirmationssprüche der Paten, Eltern und Großeltern.

Draußen können etwa doppelt so viele Gäste eingeladen werden wie in der Kirche. Das passt zu den Listen, die ich schon bekommen habe. Joost wird später konfirmiert, damit sein Vater auch teilnehmen kann. Zu seiner Konfirmation wird der ganze Jahrgang noch einmal eingeladen.

Nach der Konfirmation kommt Joost auch zum Gruppenfoto. Es wird direkt nach dem Gottesdienst unter der großen Eiche an der Kirche gemacht - wenn das Wetter es zulässt.